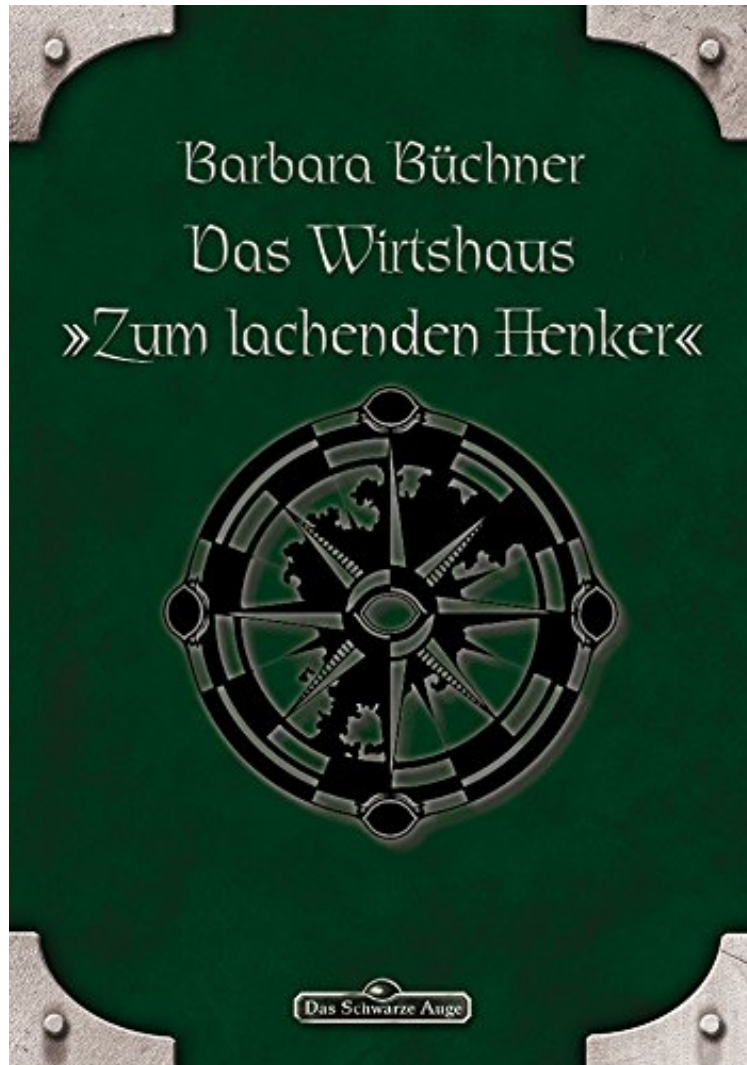


## DSA 46: Das Wirtshaus "Zum Lachenden Henker": Das Schwarze Auge Roman Nr. 46

Von Barbara Bchner

audiobook / \*ebooks / Download PDF / ePub / DOC



Produktinformation -Verkaufsrang: #357130 in eBooksVerffentlicht am: 2014-08-19Erscheinungsdatum: 2014-08-19File Name: B00MUT5QKI | File size: 67.Mb

**Von Barbara Bchner : DSA 46: Das Wirtshaus "Zum Lachenden Henker": Das Schwarze Auge Roman Nr. 46**  
before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised DSA 46: Das Wirtshaus "Zum Lachenden Henker": Das Schwarze Auge Roman Nr. 46:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Nun eigentlich nicht schlecht aber viele MngelVon Ein KundeNun das Buch ist eigentlich nicht schlecht hat aber dennoch sehr groe Mngel im Bezug auf Dmologie und die Geschichte des Bornlandes.Dagegen steht aber eine spannende und

starke Story die durchaus ihre spannenden Momente hat. Zu vergleichen ist dieses Werk mit einer Mischung aus Sherlock Holmes und Sean Connery (Name der Rose) in Aventurien. Leider ist an vielen Stellen die Geschichte und der weitere Verlauf schon zu erkennen so da es zu keinen unerwarteten Situationen kommt. Im Fazit ist also zu sagen das dieses Buch sehr gut für einen kurzen Ausflug nach Aventurien ist aber keine Aventurische Offenbarung darstellt. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. "Wenn Lektoren schlafen" oder auch "ein aventurischer Erotikroman" Von Thymier Der Roman "Das Wirtshaus zum Lachenden Henker" ist eigentlich nicht wirklich schlecht, doch leider gibt es so einiges zu bemängeln. Zum einen ist einer der Protagonisten (Orlan Paidrag) nichts anderes als ein aventurischer Sherlock Holmes. Gut, auch die DSA-Autoren haben viele irdische Dinge in derisches umgewandelt, so kann man dies vielleicht noch verzeihen. Nun geht es im Roman um einen Belkelel-Kult, demzufolge kann und sollte man das Thema 'Sex und Lust' nicht außen vorlassen. Doch an einigen Stellen kam es mir wirklich bertrieben und an einigen Stellen auch zu anschaulich vor. So kommt es, dass man bei manchen Darstellungen eher schmunzeln muss, statt schockiert oder betroffen zu sein. Zudem finde ich Tenelkes Verhalten am Ende des Romanes nicht ganz schlüssig. Doch auch hier kann man noch darüber hinwegsehen, auch wenn ich persönlich den Roman mit "ab 16" betiteln würde (oder so ungefähr). Was mich aber wirklich stört ist etwas, was mir schon bei vielen DSA-Romanen aufgefallen ist: Die Lektoren scheinen das Buch nicht wirklich gelesen zu haben. Travia ist plötzlich die Göttin der Lust und der Gegenpart zu Belkelel, der Boroi(!)nsänger wird falsch geschrieben und behauptet gibt es etliche Rechtschreibfehler, bei den Wörtern plötzlich eine ganz andere Bedeutung haben. Liebe Lektoren: Tut wofür ihr bezahlt werdet bitte gründlicher! Und trotzdem kann ich vor allem Spielleitern sagen: lest den Roman, wenn ihr die Möglichkeit habt, denn er gibt hier und da einige Anreize für Abenteuer, aber kauft ihn nicht extra, in der Hoffnung ein gutes Buch zu lesen. Wer ein Buch über Dämonenkulte lesen will, der sollte lieber "Nebel von Havena" durchblättern. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wenig Story, viel buchstäblich erzwungener Sex Von Angelika F Wenn ich die ersten 30 Seiten kurz zusammenfassen dürfte: Eine kopflose Leiche wird aus dem Hafenbecken gezogen. Beginnt vielversprechend. Das war Seite 12, danach ist von Story kaum was zu sehen. Seite 3-30 beinhalten eine Lesbenszene, beschreibt den Beischlaf zwischen unwilliger Hure und gewalttätigem Mann, und behauptet wird auf spätestens jeder zweiten Seite betont, dass jede Magd, jede Ehefrau, jede Hure nur Vieh ist das überall und von jedem Kerl misshandelt und missbraucht wird. Vom Freier, vom Ehemann, vom Vorgesetzten, weil das ist in Aventurien halt so. überall wird alles weibliche geprügelt und gef\*\*\*t, und natürlich immer gegen den Willen der Frau. Außer natürlich bei der Lesbenszene, da sind alle happy. Was will uns die Autorin damit sagen? Alle Männer sind Schweine und das DSA Universum bevölkert von Neandertalern, so langweilig, dass man nichts darüber schreiben kann ohne schon den Anfang so mit Sex zuzubomben? Einfach nur schlecht.

Kurzbeschreibung Notgedrungen heiratet die schne Tineke den hlichen Wirt des Gasthofs "Zum lachenden Henker". Schon bald beobachtet sie unheimliche Vorgänge im Haus: Mägdle verschwinden, und aus dem Hafenbecken werden kopflose Frauenleichen gezogen. Und dann entdeckt sie, da auch ihr ein schauerliches Schicksal droht, denn hinter den Geschehnissen im "Lachenden Henker" steckt die Blutmagie der Dämonenfreunde. Kurzbeschreibung Notgedrungen heiratet die schne Tineke den hlichen Wirt des Gasthofs "Zum lachenden Henker". Schon bald beobachtet sie unheimliche Vorgänge im Haus: Mägdle verschwinden, und aus dem Hafenbecken werden kopflose Frauenleichen gezogen. Und dann entdeckt sie, da auch ihr ein schauerliches Schicksal droht, denn hinter den Geschehnissen im "Lachenden Henker" steckt die Blutmagie der Dämonenfreunde. über den Autor und weitere Mitwirkende Barbara Behner, geboren 1950 in Wien. Seit 1972 als freie Journalistin und Schriftstellerin tätig. 1985 Ausbildung zur Dokumentarin. Ihr Hobby: künstlerische Grafik. Zahlreiche Publikationen: Kurzgeschichten, Kriminalgeschichten, Romane und Jugendbücher. 1977 Verleihung des Staatspreises für journalistische Leistungen im Interesse der Jugend durch das Bundesministerium für Unterricht und Kunst, Wien. Für "Abenteuer Bethel - Das Recht auf Leben" wurde die Autorin in die Ehrenliste zum österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreis aufgenommen, ebenso in die Ehrenliste zum Katholischen Kinderbuchpreis 1993.